Neue Westfälische

Integration mit Musik

Spende: Die Osthushenrich-Stiftung unterstützt den Verein „Tabula“ mit 40.000 Euro für die Musikwerkstätten „EinKlang“. Kinder lernen singen oder Instrumente spielen

Von Ansgar Mönter

Bielefeld. Die Elf- und Zwölfjährigen Wisam, Saween, Jan Ole und Melissa sitzen mit weiteren Kindern ihres Alters im Halbkreis um Johannes Neugebauer, eine Gitarre auf dem Schoß. Erste Griffe werden geübt, erste Tonfolgen sind zu erkennen. Neugebauer, von Beruf Musikpädagoge, zeigt ihnen, wie es geht. Dass er mit den Kindern üben kann, ist der Osthushenrich-Stiftung und dem Verein für Bildungsgerechtigkeit namens „Tabula“ zu verdanken.

„EinKlang“ ist der Name der Musikwerkstätten, die Tabula jetzt mit einer Anschubfinanzierung der Stiftung von 10.000 Euro ins Leben gerufen hat. Zwei Mal 15.000 Euro bis 2020 sind schon zugesagt. Dank dieser Spende können Kinder Gitarre, Trommeln oder Gesang lernen bei Tabula an der Kavalleriestraße.

Das Angebot richtet sich an alle, die sonst diese Möglichkeit nicht hätten, vor allem an Kinder aus Flüchtlingsfamilien. „Die Sprache der Musik funktioniert immer“, sagt Annemarie von der Groeben, Vorsitzende von Tabula. Die Kinder sollen über die Musik in die Kultur eingebunden werden. Den Unterricht leiten professionelle Musikpädagogen.

„EinKlang“ ist eine neue Idee des Vereins, der mit seinen rund 80 Ehrenamtlichen und etwa 50 helfenden Studenten immer wieder neue Bildungsprojekte probiert. Für die Osthushenrich-Stiftung ist Tabula damit ein idealer Empfänger ihrer Zuwendungen. Ihr Ziel ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Sachen Erziehung und Fortbildung. Nach Erfahrungen von Vorstandsmitglied Ulrich Hüttemann gelingt das am besten mit Vereinen, „die vor allem von Ehrenamtlichen getragen werden und immer wieder neue Ideen entwickeln“. Mittlerweile unterstützt die Stiftung Tabula seit etwa einem Jahrzehnt.

Seit Beginn des Schuljahres haben gut 80 Kinder und Jugendliche an Gitarren-, Trommel- und Gesangswerkstätten teilgenommen, darunter 30 mit Flucht- und etwa 35 mit Migrationshintergrund. Wer will, kann dauerhaft am Instrument geschult werden.

Klingende Saiten: *Die Gitarrenschüler Wisam, Saween, Jan Ole und Melissa (v.l.) mit Lehrer Johannes Neugebauer (links) und Ulrich Hüttemann und Sigrid Zinser.* FOTO: SARAH JONEK